TIER DES MONATS JULI

Der Tigerschnegel
Limax maximus

Ein Tigerschnegel (*Limax maximus*) aus Nöstlbach. Foto: J. Plass

Unter den 42 Nacktschneckenarten, die es in Österreich gibt, zählt der Tigerschnegel, auch Große Egelschnecke oder Großer Schnegel genannt, zu den größten. Erwachsene Tiere können ausgestreckt bis 20 cm lang werden. Sie sind an der dunklen Musterung der hellen Körperoberfläche leicht zu erkennen. Diese sehr variable Streifen- und Fleckenzeichnung ist manchmal punktförmig aufgelöst. Die gleichmäßig weißliche Sohle teilt sich in drei Längsfelder. Der zähe Körperschleim ist farblos.

Als Kulturfolger ist der Tigerschnegel über fast ganz Europa verbreitet. Er lebt in Wäldern an Baumstümpfen und unter Steinen und in der Nähe menschlicher Siedlungen, in Gärten, Hecken, aber auch in Kellern oder Gewächshäusern. Im Gegensatz zu den Wegschnecken (Familie Arionidae), die wohl die größte Plage für Gartenbesitzer darstellen, ernähren sich die großen Schnegel der Familie Limacidae vor allem von Algen, Pilzen und abgestorbenen Pflanzenteilen, fressen aber auch andere Nacktschnecken. Sie werden daher nur sehr selten zum Garten- oder Vorratsschädling. Eine Besonderheit dieser Art ist die Fähigkeit, auch nach ausgedehnten nächtlichen Weidegängen, immer wieder an einen bestimmten Stammplatz zurückzufinden.

Die Tiere sind Zwitter, d.h. jede Schnecke besitzt sowohl weibliche als auch männliche Organe in einem gemeinsamen Genitalapparat. Aufgrund ihrer nächtlichen Lebensweise sind sie eher unauffällig, wer jedoch in einer lauen Sommernacht das Glück hat, auf zwei paarungsbereite Tiere zu treffen, kann das besonders spektakuläre und komplizierte Paarungsverhalten dieser großen Nacktschnecke beobachten. Es beginnt mit einer Verfolgungsjagd und gegenseitigem Benagen und Belecken. Zur Paarung seilen sich beide Partner ineinander verschlungen und frei herabhängend an einem 40 cm langen Schleimfaden kopfüber ab. In dieser ungewöhnlichen Haltung erfolgt die wechselseitige Übertragung eines Samenpakets (Spermatophore), das im Körper deponiert wird. Die eigentliche Begattung nimmt jedes Exemplar dann selbst vor. Im Herbst werden bis zu 200 große, fast glasklare Eier in einem feuchten Versteck abgelegt.

Im Gegensatz zu den Wegschnecken, die nach der letzten Eiablage im Herbst absterben, überdauern Tigerschnegel den Winter und können etwa 2 1/2 Jahre alt werden.

Limax maximus Linne 1758 gilt in Österreich als potentiell gefährdete Tierart!

Agnes Bisenberger

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Naturkundliches Objekt des Monats - Biologiezentrum Linz

Jahr/Year: 2005

Band/Volume: 2005_07

Autor(en)/Author(s): Bisenberger Agnes

Artikel/Article: Der Tigerschnegel Limax maximus 1